

Anwendertreffen am 13. bis 15. März 2002 in Frankfurt am Main

Hans-Anwendertreffen

Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main 13.-15. März 2002

Protokoll

Bericht des Geschäftsführenden Vorsitzenden der HANS-Nutzergemeinschaft

Dr. Schmidt berichtet über die Gründungsversammlung der HANS-Nutzergemeinschaft, die am 12.10.2001 in Frankfurt a.M. stattfand. Das Protokoll dazu wurde seinerzeit über die HANS-Liste veröffentlicht. Darüber hinaus informierte die Geschäftsführung die Direktionen der HANS-Teilnehmer. Die während der Gründungsversammlung nochmals besprochene Gesellschaftervereinbarung wurde ebenfalls über die HANS-Liste veröffentlicht und den Direktionen zugestellt. Auf die formale Gründung eines Vereins wurde bewusst verzichtet. Die Zustimmungserklärungen der einzelnen Teilnehmer liegen der Geschäftsführung vor. Eine Aufforderung zur Beitragszahlung erging an die Direktionen vereinbarungsgemäss in Form einer Rechnung. Bis zum 04.04.2002 haben nunmehr 13 Teilnehmer den vereinbarten Betrag von 500 bzw. 250 EURO für das laufende Geschäftsjahr bezahlt. Die Zahl der augenblicklichen HANS-Teilnehmer (17) entspricht dem Stand der Gründungsversammlung. Die SuUB Göttingen zahlt z. Zt. de facto und die Deutsche Bibliothek prüft z. Zt. noch, ob sie der Gemeinschaft beitreten kann. Der ebenfalls während der Gründungsversammlung nochmals überarbeitete Dienstleistungsvertrag mit Herrn Berger wurde zur Jahreswende zwischen Geschäftsführung und Dienstleister in eigenen wenigen Punkten konkretisiert und schliesslich formal abgeschlossen. Auf Grund dieses Vertrages stellte Herr Berger für den Zeitraum des 1. Quartals 2002 eine erste Teilrechnung in Höhe von 1.241, 20 EURO, resultierend aus dem monatsmässigen Entgelt für die Softwarepflege. Die Rechnung wurde inzwischen durch die Geschäftsführung beglichen.

Der Geschäftsführer hebt aus seiner Sicht zwei Aspekte des jetzigen HANS-Anwendertreffens als wichtig hervor:

1. Die Zusammenstellung und Absprache der Pflege- und Entwicklungsaufgaben für den HANS-Dienstleister Herrn Berger für das laufende Geschäftsjahr, ggfs. auch darüber hinaus. Zu diesem

Zweck wird zu Beginn des zweiten Tages des Anwendertreffens eine zusammenfassende Aussprache durchgeführt. Die Ergebnisse sind im vorliegenden Protokoll genannt.

2. Die Erhebung eines klaren Bildes der Nutzer über die Zukunft von HANS angesichts des sich auch überregional bzw. dezentral etablierenden Systems KALLIOPE der ZKA Berlin. Die beiden Tage des Treffens, insbesondere jedoch der zweite Tag, an dem die unterschiedlichsten HANS-Anwendungen (z.B. Erschliessung von Bild-Dateien, Einsatz im Handschriftenbereich) zeigen jedoch deutlich die weitere Wichtigkeit des HANS-Einsatzes auch ausserhalb der Autographenerschliessung, so dass die Frage einer Weiterführung der HANS-Nutzergemeinschaft sich von daher z. Zt. nicht stellt.

Frau Dr. Weber, ZKA SBB-PK

Frau Dr. Weber stellt das Projekt Kalliope vor (<http://kalliope.staatsbibliothek-berlin.de/>). Kalliope basiert auf dem System Kallias von aStec (in Betrieb beim DLA Marbach). Partner der Online-Erfassung: Uni Frankfurt/Oder (Nachlass Dedecius); ZLB Berlin; UB Freiburg/i. Br.; Bauhaus-Archiv Berlin. Partner für die getrennte Katalogisierung mit eigener Datenhaltung (Partition): SBB-PK (Handschriftenabteilung), Rosenzweig-Archiv Jerusalem.

Kalliope soll mit unterschiedlichen Systemen kommunizieren. Die Kommunikation mit HANS könnte auf der Grundlage von MAB2, XML, Z 39.50 erfolgen. Dabei müssen zwei Ebenen unterschieden werden. Die erste Ebene betrifft den Normdatentausch. Eine MAB 2 Schnittstelle zwischen HANS und Kalliope ist besonders in Hinblick auf den Normdatentausch (PND, GKD) wünschenswert. Die PND könnte von den 'guten Daten' der Nachlasserschließung in großem Umfang profitieren. (Die Entwicklung einer MAB 2 Schnittstelle für HANS war bereits Objekt eines DFG-Projektes aus dem Jahr 1998.)

Für die Zurverfügungstellung der Normdateien über Kalliope wird die Möglichkeit eines Kostensharings angedacht.

Die zweite Ebene betrifft den Export von Katalogdaten und ihre Bereitstellung. Diese könnte sowohl auf der Grundlage von XML als auch mit Z39.50 gewährleistet werden. Was die Konvertierung von Hans-Daten in XML betrifft, wiesen die Vertreter der ÖNB darauf hin, dass im Rahmen des EU-Projektes MALVINE (www.malvine.org) HANS-Daten mit Hilfe eines Konvertierungstools der Universität Bergen, Norwegen, in XML (EAD-DTD) konvertiert werden

konnten (vgl. <http://helmer.hitiub.no/malvine/EADpage.html>). Die Daten wurden in eine Oracle-Datenbank eingespielt und so über Z39.50 abfragbar gemacht.

Herr Dr. Bunzel, DFG

Herr Dr. Bunzel schildert die Leitlinien der DFG-Förderung im Hinblick auf die Nachlasserschließung. In bezug auf die Schnittstellenproblematik weist er darauf hin, dass eine XML-Lösung – auch im Hinblick auf den internationalen Datenaustausch - die zukunftssträchtigere Variante darstellt. Eine lokale Datenhaltung und die Möglichkeit einer zentralen Suche über Z 39.50 würden jedoch die Bedingungen der DFG ebenfalls erfüllen. Nachdem die Deutsche Forschungsgemeinschaft sowohl HANS als auch KALLIOPE gefördert hat bzw. fördert, ist sie an der Erarbeitung funktionierender Schnittstellen interessiert und ggf. auch bereit, einen Förderungsantrag zur Erarbeitung seitens der HANS-Geschäftsstelle und der ZKA positiv zu bescheiden. Der HANS-Geschäftsführer und die Leiterin der ZKA werden baldmöglichst in dieser Angelegenheit tätig werden.

Herr Dr. Bunzel berichtet, dass die Pflege der RNA zukünftig bei der SBB-PK in Zusammenarbeit mit der ÖNB durchgeführt wird.

Herr Thomas Berger

Herr Berger teilt mit, dass Allegro a99 nun stabil läuft. Es wurden keine neuen Anwendungen entwickelt.

Gewisse in HANS vorhandenen Funktionalitäten – wie etwa die Abfragelisten – sind in a99 eingeschränkt und können nicht sinnvoll genutzt werden. Neu in a99 sind die Abfrageformulare. Am Beispiel der Briefe zeigte Herr Berger die Realisierung der alten Abfragelisten als Folge von Formularen.

Herr Dr. Reifenberg, UB Marburg

Herr Dr. Reifenberg berichtet über die Fortschritte bei der Abfassung des Handbuchs. Zwei neue Abschnitte konnten fertiggestellt werden (technische Handhabung von Allegro bis Ende Kapitel I und Datensätze bis Ende Kapitel III sowie zahlreiche Erfassungsbeispiele).

Die neuen bzw. geänderten Dateien werden als pdf zur Verfügung gestellt.

Es ist damit zu rechnen, dass in der aktuellen Online-Version vorerst Sonderzeichen nicht richtig wiedergegeben werden und etwa Beispielsätze zerstückelt und auf zwei Seiten verteilt erscheinen, was die Lesbarkeit und Verständlichkeit des Textes nicht unerheblich beeinträchtigt.

Es wird daher empfohlen auf das gedruckte Handbuch zurückzugreifen. Das Handbuch kann direkt über Herrn Reifenberg in Marburg bezogen werden.

Herr Dr. Kaukoreit / Herr Kaiser, ÖNB Wien

Herr Dr. Kaukoreit teilt mit, dass die ÖNB sich wahrscheinlich demnächst von HANS verabschieden wird. Nach der Einführung von Aleph als Verbundsystem wurde zunächst beschlossen, kein weiteres System mehr weiterzupflegen. Der Zeitpunkt eines eventuellen Umstiegs steht noch nicht fest. Die WWW-Version der Datenbank des Österreichischen Literaturarchives (<http://www.onb.ac.at/sammlungen/litarchiv/index.htm>) sowie das Projekt KOOP-LITERA (<http://www.onb.ac.at/koop-litera/>) werden kurz vorgestellt.

Auf die Initiative „Sichtungen“ - insbesondere auf die Möglichkeit der Presentation von Institutionen und der Darstellung von Projektberichten – wird ebenfalls kurz eingegangen (<http://www.onb.ac.at/sichtungen/>)

Österreich und die ÖNB zielen bei der Nachlasserschließung auf eine europäische Kooperation über die Projekte LEAF (<http://www.crxnet.com/leaf/>) und MALVINE (<http://www.malvine.org/>).

Eine entsprechende XML-Datenkonkordanz für Objektdaten (MALVINE-DTD: EAD, Encoded Archival Description) liegt bereits vor, eine solche für Normdaten wird gerade erarbeitet (LEAF-DTD: EAC, Encoded Archival Context)

Am 15. März wurden folgende Projekte vorgestellt.

Frau Dr. Weber bot eine kurze Vorführung des **Kalliope-Opacs** an. Die offizielle Vorstellung findet beim nächsten Bibliothekartag in Augsburg statt.

Herr Dr. Thomas Haffner (SLUB Dresden) zeigte die Möglichkeiten des Einsatzes von HANS bei der **Katalogisierung mittelalterlicher und illuminierter Handschriften** in Dresden.

Problematisch erscheint vor allem die Darstellung der Katalogisate auf dem Bildschirm und im Ausdruck, die in Anlehnung an die „Richtlinien Handschriftenkatalogisierung“ der DFG“ erfolgen sollte. Zu diesem Zwecke wird Herr Dr. Haffner demnächst einen entsprechenden Änderungsantrag formulieren.

Herr Henrik Hofer (UB HU Berlin) stellte das Projekt **Sammlung akademischer Portraits** (<http://allegro.ub.hu-berlin.de/portraet/>) vor.

Herr Dr. Oberdieck und Herr Kubetzky (UB TU Braunschweig) stellen das Projekt zur **Erschließung des Vieweg-Archivs** vor (<http://www.biblio.tu-bs.de/vieweg-archive/>).

Die versammelte HANS-Nutzergemeinschaft hat nun eine Liste von Prioritäten für die zukünftige Arbeit zusammengestellt.

Folgende Ziele wurden festgelegt:

Lokale Ebene: Lokale HANS-Anwendung beibehalten und vereinheitlichen. Lokaler Nachweis.

Überregionale Ebene: zentraler Nachweis und Öffnung für (außer-)europäische Projekte in und über Berlin (bzw. – speziell für österreichische HANS-Partner: MALVINE und LEAF)

Export und Reimport von PND-Daten.

Für eine zügige Umstellung von HANS-DOS auf HANS-2000 sprachen sich alle Anwender aus. Da jedoch bisher allein Leipzig (DBSM) mit HANS 2000 arbeitet, sind weitere kurzfristige Tests der β -Version notwendig.

Die UB HU Berlin übernimmt deshalb die Aufgabe, am Beispiel der Datendbank „Tunnel über den Spree“ einen umfassenden Test der β -Version durchzuführen und alle dabei auftretenden Probleme und Erfahrungen über die „hanslist“ mitzuteilen.

Export und Reimport von PND-Daten. Ein funktionierendes Geschäftsgangmodell für die Normdaten soll vorgelegt werden.

Eine AG-Geschäftsgang für Normdaten soll gegründet werden. Herr Dr. Neubacher (Hamburg) wird zusammen mit Frau Dr. Weber und Herrn Berger diese Aufgabe übernehmen.

Die ÖNB möchte in die Erarbeitung eines Geschäftsganges einbezogen werden, obwohl sie mit einem anderen Geschäftsgang arbeiten müssen.

Folgende Entwicklungen sollen darüber hinaus im Rahmen eines DFG-Projektes realisiert werden:

XML-Schnittstelle

MAB2 Schnittstelle für den Normdatentausch

Eine Projektskizze soll von der derzeitigen Geschäftsstelle in FFM und der ZKA gemeinsam erarbeitet werden. Hierbei soll auch auf Resultate zurückgegriffen werden, die bereits in MALVINE oder LEAF erarbeitet wurden (z. B. Datenkonkordanz)

Es wird angedacht, den Bedarf nach Schulungen über die Liste erneut zu erfragen und evtl. Schulungen über die Bibliotheksschule Frankfurt anzubieten.

Für kleine Änderungen – etwa für die Einführung von Zusatzkategorien (7w und 7tt) - wird demnächst einen Änderungsantrag gestellt.

Herr Berger soll darüber hinaus beauftragt werden, eine Sortierfunktion zu entwickeln.

Die nächste HANS-Anwendertagung wird im nächsten Frühjahr, nachdem bereits seit langem dazu eine Einladung besteht, in Bregenz stattfinden.

gez. Dr. Alessandra Sorbello Staub